



05.07.

21 h

Kammerflimmer Kollektief

Releasekonzert
Out now: Jinx

**Heike Aumüller
Thomas Weber
Johannes Frisch**

Harmonium, Gesang, Synthesizer, Percussion
Gitarre, Electronics, Piano
Kontrabass, Percussion

Eintritt 10,-€

Im Anschluss Party mit **DJ Fett**

Das Kammerflimmer Kollektief ist immer noch ein Kollektiv, auch wenn sich nach den letzten Jahren des Konzerttours aus dem sechsköpfigen Team ein harter Kern mit drei Mitgliedern herausgebildet hat: Thomas Weber, Gitarre, Electronics, Piano, Heike Aumüller, Harmonium, Gesang, Synthesizer, Percussion und Johannes Frisch, Kontrabass und Percussion.

Wie eine Sedimentierung erscheint die Klarheit und Gelassenheit, mit der die Stücke auf ihrem nunmehr sechsten Album Jinx aus dem spektralen Breitwand-sound der Bühnensessions und der Dramaturgie der vorangegangenen Platten heraustreten.

So z.B. das an den Folk-Jazz von Pentangle erinnernde Nest, oder gar das zauberhaft minimalistische und doch so ergreifende Country-Epos Live At The Cactus Tree Motel.

Nicht, dass die Orgel Drones, Synthesizerdauerschleifen, Bläserechos und Streicherflächen verschwunden wären. Mit dem langsam erwachenden und Energien bündelnden Elfminüter Subnarkotisch schließt die Platte auf typisch kammerflimmernde Art. Doch wollen hilflose Stil- und Genrezuschreibungen jetzt weniger denn je passen. Das liegt vor allem am pointierten Einsatz der Instrumentalimprovisationen.

Weit entfernt von verstaubter Improv-Plackerei geben sie im zarten Dialog mit dem programmierten Geräuschepuls zugleich dem Datenfolk einen Körper zurück, und der elektronischen Musik ihre Metaphysik. Am deutlichsten wird das im Titelstück Jinx und in Both Eyes Tight Shut, wenn Heike Aumüllers Stimme im repetitiven Silben-Swing beharrlich Halbwörter aus dem haltlosen Rausch der Klangpartikel fischt.

Elektronisch verlangsamt verhallt in Gammler, Zen & Hohe Berge ein winziges Echo vom Schlag auf ein Holzblöckchen. Leise tropft die Zeit durch die Sphären. Das ist keine Flucht in die Esoterik, eher der Versuch einer Besinnung und Selbstklärung, irgendwo zwischen Realitätskonstrukt und Karma.

Jinx, mythologisch der Pechbringende Zaubervogel, wartet auf dich, wenn du zurück kommst von der Glückssuche im Computerspiel der virtuellen Identitäten. Für diesen Moment hat das Kammerflimmer Kollektief mit Jinx einen bewegenden Soundtrack geschaffen: Für den Austritt aus Simulationswirtschaftswunderwelten wie „Second Life“, dann, wenn man seinen Avatar abschaltet, und sich allein gelassen in der schnöden Universalität seines eigenen Denkens zurechtfinden muss.

Diskografie:

Remixed CD/2x12" (staubgold 63/64/70, 2006)

Absencen CD/LP (staubgold 58, 2005)

Cicadidae CD/LP (staubgold 40, 2003)

Hysteria CD (quecksilber 7, 2001/2004)

Incommunicado CD (payola, 2000)

Mäander CD/LP (payola, 1999)

Titel: Jinx

Format: CD/LP Label: Staubgold

Katalog Nr.: Staubgold 77

Release: 18. Mai 2007

www.kammerflimmer.com

www.staubgold.de